

Die Sensation eines Romandebüts, außerdem eine wilde Mischung aus Christopher Moore, Chuck Palahniuk und Quentin Tarantino

In Scharnow, irgendwo im Nirgendwo Brandenburgs, liegt der Hund begraben. Oder auch nicht?! So jedenfalls scheint es auf den ersten, vielleicht sogar zweiten Blick zu sein. Doch wer es wagt, hinter die angebliche Idylle des 4200-Seelen-Ortes zu schauen, wird erkennen, dass in diesem ziemlich ordentlich die Post abgeht. Dort stept der Bär noch mehr als im nördlich gelegenen Berlin. Tatsächlich wird hier gerade die Welt gewendet: Schützen liegen auf der Lauer, um die Agenten einer Universalmacht zu vernichten, mordlustige Bücher richten blutige Verheerung an, und mittendrin hat ein Pakt der Glücklichen plötzlich kein Bier mehr. Wenn sich dann ein syrischer Praktikant für ein Mangamädchen stark macht, ist auch die Liebe nicht weit.

Von all dem bekommt der Literaturblogger Ron Thorsten Wassmann nichts mehr mit. Ein Buch mit dem Titel "Horror Vacui" (auf gut deutsch: "Angst vor der Leere") macht nicht nur ihm den Garaus. Zwei Brüder spielen einen Western nach, überleben den High Noon im Hausflur dummerweise nicht. Ein Raubüberfall auf den Dorf-Supermarkt endet mit einem Feueralarm. Eine Pornodarstellerin probiert sich als sittsame Hausfrau und Mutter. Und der "Bund skeptischer Bürger" wittert eine Verschwörung; ist den Weltenlenkern auf der Spur. Es bleibt bei ihrer Rettungsmission nicht nur bei einem Hundemord. Auch sonst ist in Scharnow viel zu viel los. Sodom und Gomorrha! Da bleibt selbst den Mitbewohnern kaum Zeit, mal durchzuatmen und die Landruhe zu genießen ...

Unterhaltung mit der berausenden Wirkung von Drogen - es gibt keinen geilere Lesehit als "Scharnow". Wie kaum ein anderer Autor sorgt Bela B Felsenheimer bei seinen Lesern für euphorische Ausnahmezustände, für eine noch nie dagewesene Ekstase. Das bekannte Bandmitglied der Ärzte rockt. Und noch mehr seine Bücher! Diese sind so erfrischend in der deutschen Literaturszene wie eine Windbrise an einem schwülen Sommertag. Kaum eines aufgeschlagen und die ersten Sätze gelesen, kriegt man sich ob solch eines originellsten, abgedrehtesten, witzig-spritzigsten Vergnügens gar nicht mehr ein, flippt sogar schier aus! Da hat man nach der letzten Seite so gute Laune wie selten zuvor im Leben. Hurra, Felsenheimer schreibt herrlich unkonventionell.

Die Geschichten aus Bela B Felsenheimers Feder sind so sensationell genial, dass es einen nach nur wenigen Sätzen glatt umhaut, und das garantiert mehr als einmal. In seinen Romanen lässt er es ziemlich krachen. Diese sind das beste Mittel gegen Langeweile. Denn hierdrin steckt Lesespaß, wie er turbulenter und außerdem amüsanter definitiv nicht sein könnte. Während der Lektüre von "Scharnow" muss man aufpassen, dass man vor lauter Lachen sowie Lesebegeisterung nicht von der Couch plumpst. Muskelkater absolut garantiert. Dank dem deutschen Autor sieht die Welt nicht mehr ganz so grau aus.

Susann Fleischer 25.03.2019